

10. HANDLUNGSFELD D UNTERNEHMEN

10.1 Relevanz

Die Stadt Halle (Saale) hat einen sehr geringen Anteil an Großindustrie zu verzeichnen, der sich auch in dem geringen Anteil dieses Sektors von vier Prozent am Endenergieverbrauch niederschlägt. Umso wichtiger ist der Bereich von Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD), auf den immerhin 31 Prozent des Endenergieverbrauchs entfallen. Auch wenn insgesamt der Sektor „Unternehmen“ die größten Einsparungen seit 1990 verzeichnen kann, sind hier weiterführende Effizienzsteigerungen für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit entscheidend. Im Handlungsfeld Unternehmen werden von den Maßnahmen sowohl kleine bis mittelständische regionale Unternehmen im Bereich GHD angesprochen, als auch produzierende oder verarbeitende Betriebe. Je nach Umfeld und lokaler Wirtschaftsstruktur können sich hier unterschiedliche Akteure verbergen, die auch in ihrer Ausrichtung auf Umwelt und Energie ganz heterogen sein können. Trotzdem dominiert auch hier – ähnlich wie bei den privaten Haushalten – der gebäudebezogene Energieverbrauch. Klimaschutz erstreckt sich aber auch auf energieeffiziente Informations- und Kommunikationstechnologien, Motoren, Beleuchtung, Lüftung oder Kühlung.

10.2 Fortschreibung

Im Handlungsfeld „Unternehmen“, mit derzeit fünf Maßnahmen, wurde eine Maßnahme bereits im Umsetzungsplan 2016 gestrichen. Auch hier hat die Kommune wenig direkte Einflussmöglichkeiten, kann aber als Beraterin und Promoterin Akzente setzen. Deswegen wurde als neue Maßnahme die Umsetzung niederschwelliger Aktivierungsangebote (Maßnahme 23) aufgenommen, die in einer verstärkten Kooperation zwischen DLZ Klimaschutz und DLZ Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung umgesetzt werden soll.

10.3 Empfehlungen

Kooperationsstärkung: DLZ Klimaschutz und DLZ Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

Energieeffizienz, Ressourcen- und Klimaschutz in Unternehmen könnten wichtige Impulse setzen, um Arbeitsplätze zu sichern, Kosten zu sparen und die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen zu stärken. Hier sollen städtische Einrichtungen wie das DLZ Klimaschutz und das DLZ Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung noch stärker gemeinschaftlich getragene Ansätze verfolgen.

10.4 Maßnahmen

Tabelle 15: Übersicht der Maßnahmen im Handlungsfeld D

Handlungsfeld D Unternehmen			
Nr.	Maßnahme	Priorität	Status
23	Ausstellungsraum Stadt – Energietechnik in Halle (Saale)	Hoch	Fortlaufend
24	Energiecontracting für Unternehmen in Halle (Saale)	Mittel	Angepasst
25	Unternehmen im (Klima-)Wandel	Mittel	Angepasst
26	Stoffliche Verwertung von CO ₂	Gering	Gestrichen
27	Netzwerk betriebliches Umwelt- und Energiemanagement	Mittel	Fortlaufend
28	Informationsveranstaltungen zu Energieeffizienz und Klimawandel in Unternehmen	Hoch	Neu

Quelle: target GmbH 2018

Handlungsfeld: D Unternehmen

Nr. Maßnahme

23 Ausstellungsraum Stadt – Energietechnik in Halle (Saale)

ECKDATEN

Verantwortlichkeit

DLZ Klimaschutz

Laufzeit

Daueraufgabe

Priorität

Hoch

HISTORIE

Nr (alt aus 2013)

WGD 1

ggf. alter Titel

Energiecontracting
für KMU der Stadt
Halle (Saale)

FOKUS

☒ Klimaschutz☐ Klimaanpassung

STATUS

☐ Neu☒ Fortlaufend☐ Angepasst☐ Gestrichen☐ Ausgesetzt

Zielsetzung

Die Stadt wird Praxisbeispiele im Stadtgebiet mit positiver klimatischer und energetischer Wirkung in einem digitalen Ausstellungsraum präsentieren.

Beschreibung

In Halle (Saale) gibt es mittlerweile vielfältige Anlagen und Unternehmen mit dem Bezug zu Klimaschutz, jedoch konnte eine übergreifende Darstellung und Kommunikation dieses "Ausstellungsraumes" bisher noch nicht umgesetzt werden. Einzelne Anlagen sind zwar im Umweltatlas abgebildet, werden aber nicht beschrieben. Im Rahmen der Umstellung des Umweltatlases wird geprüft, inwieweit sich eine interaktive Themenkarte mit Projekt-/Anlagensteckbriefen als frei verfügbare geobasierte Version und somit als digitaler Ausstellungsraum erstellen lässt. Dieser soll beispielgebend Anlagenstandorte und Beschreibungen erfassen, die eine positive Wirkung auf Klimaschutz und Klimaanpassung haben (z.B. Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, Speichertechnologien, Solar- und Wasserkraftwerke, Klimagärten und Kurzumtriebsplantagen, ...).

Zielgruppe/n

Fachbereiche der Verwaltung, Fachplaner, Planungsbüros, Dienstleister, Bürgerschaft

Handlungsschritte

Planung der übergreifenden Darstellung, Erarbeitung und Abstimmung der Inhalte, begleitende Umsetzung, Erfolgskontrolle

Erfolgsindikatoren

Anzahl der Aufrufe, Anzahl der beteiligten Projekte, qualitatives Feedback



Fortsetzung 23 Ausstellungsraum Stadt – Energietechnik in Halle (Saale)

LAUFENDE KOSTEN

Jährliche Gesamtkosten

- €

/

Personalkosten

/

Sachkosten

Eine kohärente Öffentlichkeitsarbeit verlangt je nach Konzept Sachkosten. Diese müssen im Detail geplant werden.

NOTWENDIGE INVESTITIONEN

Baulich (geschätzt)

/

Technisch (geschätzt)

/

EFFEKTE

Energie- und CO2-Einsparung

Die Maßnahme selber ist kommunikativ ausgelegt und hat keine direkten Effekte.

Regionale Wertschöpfung

Eine direkte Wirkung auf die regionale Wertschöpfung ist nicht ermittelbar.

Organisatorisch

/

Kosteneinsparungen

Sind nicht erkennbar.

Handlungsfeld: D Unternehmen

Nr. Maßnahme

24 Energiecontracting für Unternehmen in Halle (Saale)

ECKDATEN

Verantwortlichkeit

EVH GmbH

Laufzeit

2020-2023

Priorität

Mittel

HISTORIE

Nr (alt aus 2013)

WGD 2

ggf. alter Titel

/

FOKUS

☒ Klimaschutz☐ Klimaanpassung

STATUS

☐ Neu☐ Fortlaufend☒ Angepasst☐ Gestrichen☐ Ausgesetzt

Zielsetzung

Beratungen zu Förderung und Umsetzung von Energiecontracting für Unternehmen werden durch die Stadtwerke angeboten.

Beschreibung

Das Webtool GET.min zur Erfassung der Energiebedarfe, -verbräuche und -reserven in Gewerbegebieten wurde Ende 2016 aus Kostengründen und der unterschwelligen Nutzung eingestellt. Die Stadtwerke Halle GmbH bieten allerdings nach wie vor umfassende Beratungs- und Umsetzungsangebote zum Energiecontracting für Unternehmen an. Das Dienstleistungszentrum Klimaschutz berät zu Fördermöglichkeiten und bestätigt bzw. begleitet Antragsverfahren zur Umstellung von Firmenfuhrparks auf alternative Antriebe.

Zielgruppe/n

Kleine und mittelständische Unternehmen, regionales und lokales Handwerk und Dienstleister

Handlungsschritte

Kontinuierliche Fortführung

Erfolgsindikatoren

Anzahl der Beratungen, Anzahl der Contracting-Verträge, eingesparte Energie und Emissionen



Fortsetzung 24 Energiecontracting für Unternehmen in Halle (Saale)

LAUFENDE KOSTEN

Jährliche Gesamtkosten

- €

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Personalkosten

Für die Umsetzung fallen keine zusätzlichen Personalkosten an.

Sachkosten

Es entstehen keine zusätzlichen Sachkosten.

NOTWENDIGE INVESTITIONEN

Baulich (geschätzt)

Bauliche Investitionen fallen ggf. bei den Unternehmen an.

Technisch (geschätzt)

Technische Investitionen fallen ggf. bei den Unternehmen an.

EFFEKTE

Energie- und CO2-Einsparung

Führt nur dann zu Einsparungen, wenn es als Performance-Contracting ausgelegt wird.

Regionale Wertschöpfung

Eine direkte Wirkung auf die regionale Wertschöpfung ist nicht ermittelbar.

Organisatorisch

Werden noch abgeschätzt.

Kosteneinsparungen

Sind nicht erkennbar.

Handlungsfeld: D Unternehmen

Nr. Maßnahme

25 Unternehmen im (Klima-)Wandel

ECKDATEN

Verantwortlichkeit

DLZ Wirtschaft,
und Wissenschaft
und Digitalisierung

Laufzeit

2020-2023

Priorität

Mittel

HISTORIE

Nr (alt aus 2013)

WGD 3

ggf. alter Titel

Strukturbestimmende
Unternehmen im
(Klima-) Wandel

FOKUS

☒ Klimaschutz☐ Klimaanpassung

STATUS

☐ Neu☐ Fortlaufend☒ Angepasst☐ Gestrichen☐ Ausgesetzt

Zielsetzung

Die Stadt Halle (Saale) fördert und unterstützt die Aufklärung und Vernetzung von Unternehmen der Lebensmittelbranche und lebensmittelempfangenden Sozialeinrichtungen, um das Wegwerfen von Nahrungsmitteln deutlich zu reduzieren. Dabei setzt sie Aktionen um, die der Verbreitung regionaler Produkte und Dienstleistungen dienen.

Beschreibung

Der Fokus dieser Maßnahme liegt auf dem Konsum regional und/oder nachhaltig erzeugter Produkte und Dienstleistungen als aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Unternehmen sind häufig schon gut vernetzt und im Bereich Klimaschutz bzw. nachhaltiges Wirtschaften aktiv. Die Stadt hat bereits erste Ansätze zur Verbreitung regionaler und oder nachhaltig erzeugter Produkte und Dienstleistungen unternommen. Dieser Ansatz soll weiter ausgebaut werden. Die Kampagne "Halle handelt fair" fördert seit 2015 die Verbreitung von Fair-Trade-Produkten. Hier geht auch die Verwaltung als gutes Beispiel voran. Auch die Einbindung der "SchöneLädenApp" und die Initiative „Heimatshoppen“ rücken die Thematik des nachhaltigen Konsums stärker in den Fokus. Im Kontext des „Leitfadens für die Weitergabe von Lebensmitteln an soziale Einrichtungen“ erfolgt die Ansprache von Unternehmen der Lebensmittelbranche, eine Akteursvernetzung bzw. Kontaktvermittlung sowie Öffentlichkeitsarbeit / Werbe- und Aufklärungskampagnen gegen Lebensmittelverschwendung auf allen Wertschöpfungsstufen.

Zielgruppe/n

Kleine und mittelständische Unternehmen, soziale Einrichtungen, Bürger/-innen

Handlungsschritte

Entwicklung einer kohärenten Strategie, Abstimmung, detaillierte Finanzierungs- und Umsetzungsplanung, Ansprache von Akteuren

Erfolgsindikatoren

Anzahl der beteiligten Unternehmen, Anzahl der umgesetzten Aktionen, Anzahl der verkauften Produkte und Dienstleistungen



Fortsetzung 25 Unternehmen im (Klima-)Wandel

LAUFENDE KOSTEN

Jährliche Gesamtkosten

-

Geringes Budget für Materialien ggf. Veranstaltungen

Personalkosten

Für die Umsetzung fallen keine zusätzlichen Personalkosten an.

Sachkosten

Es entstehen keine zusätzlichen Sachkosten.

NOTWENDIGE INVESTITIONEN

Baulich (geschätzt)

Bauliche Investitionen fallen ggf. bei den Unternehmen an.

Technisch (geschätzt)

Technische Investitionen fallen ggf. bei den Unternehmen an.

EFFEKTE

Energie- und CO2-Einsparung

Der Bezug von regionalen Produkten führt durch kürzere Transportwege grundsätzlich zu CO2-Einsparungen im Verkehrs-Sektor. Konkrete Zahlen sind schwer zu quantifizieren.

Regionale Wertschöpfung

Da es sich um "regionale" Produkte handelt entsteht auch eine regionale Wertschöpfung, welche allerdings nicht ohne weiteres konkret in Zahlen auszudrücken ist (Käuferbefragung erforderlich).

Organisatorisch

Werden noch abgeschätzt.

Kosteneinsparungen

Sind nicht erkennbar.



Handlungsfeld: D Unternehmen

Nr. Maßnahme

26 Stoffliche Verwertung von CO₂

ECKDATEN

Verantwortlichkeit

/

Laufzeit

/

Priorität

Gering

HISTORIE

Nr (alt aus 2013)

WGD 4

ggf. alter Titel

/

FOKUS

☒ Klimaschutz☐ Klimaanpassung

STATUS

☐ Neu☐ Fortlaufend☐ Angepasst☒ Gestrichen☐ Ausgesetzt

Zielsetzung

Diese Maßnahme ist gestrichen.

Beschreibung

Diese Maßnahme wurde bereits aus dem Umsetzungsplan 2016 als nicht realisierbar gestrichen, da in Halle (Saale) keine geeignete Infrastruktur für eine wirtschaftlich sinnvolle Umsetzung des Projektes vorhanden ist (z. B. ausreichende Anzahl/Größe an Gewächshäusern).

Zielgruppe/n

/

Handlungsschritte

/

Erfolgsindikatoren

/



Fortsetzung 26 Stoffliche Verwertung von CO₂

LAUFENDE KOSTEN

Jährliche Gesamtkosten

/

/

Personalkosten

/

Sachkosten

/

NOTWENDIGE INVESTITIONEN

Baulich (geschätzt)

/

Technisch (geschätzt)

/

EFFEKTE

Energie- und CO₂-Einsparung

/

Regionale Wertschöpfung

/

Organisatorisch

/

Kosteneinsparungen

/

Handlungsfeld: D Unternehmen

Nr. Maßnahme

27 Netzwerk betriebliches Umwelt- und Energiemanagement

ECKDATEN

Verantwortlichkeit

DLZ Wirtschaft,
und Wissenschaft
und Digitalisierung]

Laufzeit

Ab 2020

Priorität

Mittel

HISTORIE

Nr (alt aus 2013)

WGD 5

ggf. alter Titel

/

FOKUS

☒ Klimaschutz☐ Klimaanpassung

STATUS

☐ Neu☒ Fortlaufend☐ Angepasst☐ Gestrichen☐ Ausgesetzt

Zielsetzung

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt den Aufbau von lokalen Energieeffizienznetzwerken für Unternehmen in Halle (Saale) durch geeignete Angebote und Vernetzungsformate.

Beschreibung

Bestehende Ansätze der Energie-Initiative Halle als Bündnis wichtiger gesellschaftlicher Partner zur Förderung der Energiewende vor Ort sowie der Energiegemeinschaft Halle e.V. als Kommunikationsplattform des regionalen Handwerks zum Thema umweltfreundliche Energieträger und Energieeinsparsysteme sind genauer zu identifizieren und ggf. zusammenzuführen. Darauf aufbauend soll ein Energieeffizienz-Netzwerk entwickelt werden. Dies ist ein systematischer, zielgerichteter und unbürokratischer Erfahrungs- und Ideenaustausch von in der Regel 8 bis 15 regionalen Unternehmen zur gemeinsamen Steigerung der Energieeffizienz. Energieeffizienz-Netzwerke werden derzeit mit diversen Förderprogrammen finanziell unterstützt (Mittelstandsinitiative, KfW- und Landesförderungen). Bei Konzernstrukturen ist zu prüfen, wer welchen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen des Konzerns leistet. In Kooperation mit den jeweiligen Landesministerien wird geprüft, inwieweit sich bereits vorhandene und funktionierende Energie-Management-Systeme aus anderen Bundesländern auch auf das Land Sachsen-Anhalt und somit auf die Stadt Halle (Saale) übertragen lassen.

Zielgruppe/n

Kleine und mittelständische Unternehmen, regionales und lokales Handwerk und Dienstleister

Handlungsschritte

Entwicklung von Ansätzen, Abstimmungen, detaillierte Finanzierungs- und Umsetzungsplanung

Erfolgsindikatoren

Start eines Netzwerkes, Anzahl der beteiligten Unternehmen, eingesparte Energie und Emissionen

Fortsetzung 27 Netzwerk betriebliches Umwelt- und Energiemanagement

LAUFENDE KOSTEN

Jährliche Gesamtkosten

/

/

Personalkosten

Möglicherweise müssen Personalressourcen für Management vorgesehen werden.

Sachkosten

/

NOTWENDIGE INVESTITIONEN

Baulich (geschätzt)

Durch das Netzwerk werden ggf. bauliche Investitionen bei den Unternehmen ausgelöst.

Technisch (geschätzt)

Durch das Netzwerk werden ggf. technische Investitionen bei den Unternehmen ausgelöst.

EFFEKTE

Energie- und CO₂-Einsparung

Im Schnitt können in Unternehmen bis zu 30 Prozent an Energieeinsparungen durch gängige Maßnahmen erzielt werden.

Regionale Wertschöpfung

Eine direkte Wirkung auf die regionale Wertschöpfung ist nicht ermittelbar.

Organisatorisch

Möglicherweise ist das Netzwerkmanagement extern zu vergeben.

Kosteneinsparungen

Sind nicht erkennbar.

Handlungsfeld: D Unternehmen

Nr. Maßnahme

28 Informationsveranstaltungen zu Energieeffizienz und Klimaanpassung in Unternehmen

ECKDATEN

Verantwortlichkeit

DLZ Wirtschaft, und Wissenschaft und Digitalisierung

Laufzeit

Ab 2020

Priorität

Hoch

HISTORIE

Nr (alt aus 2013)

/

ggf. alter Titel

/

FOKUS☒ Klimaschutz☒ Klimaanpassung**STATUS**☒ Neu☐ Fortlaufend☐ Angepasst☐ Gestrichen☐ Ausgesetzt*Zielsetzung*

Die Stadt Halle (Saale) organisiert Informationsveranstaltungen für Unternehmen zu den Themen Energieeffizienz und Klimaanpassung.

Beschreibung

Sowohl aus energetischen als auch aus Kosten- und Wettbewerbsgründen besteht in der Regel eine starke Motivation zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen. In nahezu jedem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bieten sich Ansätze zur Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung. Nach einer Studie der KfW Bankengruppe bestehen jedoch gerade in kleineren Unternehmen zahlreiche Umsetzungshemmnisse (Mangel an Information, Know-how und personellen Ressourcen, geringer Stellenwert des Themas), um die Einsparpotenziale in den Betrieben zu erschließen. Der kontinuierliche Zugang zu Informationen, gezielte und aktivierende Beratungsangebote, Vernetzung und Austausch sind Instrumente, über die Unternehmen wirksam angesprochen und motiviert werden können. Ferner soll auch zu Aspekten der Klimaanpassung informiert werden, denn langanhaltende Hitzeperioden, Dürren, Sturm oder Starkregen haben nicht nur Auswirkungen auf Land- und Forstwirtschaft. Auch kleine und mittelständische Unternehmen können durch Anpassungsstrategien individuellen Herausforderungen begegnen.

Zielgruppe/n

Kleine und mittelständische Unternehmen, regionales und lokales Handwerk und Dienstleister

Handlungsschritte

Konzeption von Inhalten, detaillierte Finanzierungs- und Umsetzungsplanung, begleitende Umsetzung, Erfolgskontrolle

Erfolgsindikatoren

Anzahl der Veranstaltungen, Anzahl der beteiligten Unternehmen, Presseartikel, qualitatives Feedback

Fortsetzung 28 Informationsveranstaltungen zu Energieeffizienz und Klimaanpassung in Unternehmen

LAUFENDE KOSTEN

Jährliche Gesamtkosten

1.500 €

Honorare für Referenten, Catering, Mieten ggf. Material

Personalkosten

Möglicherweise müssen Personalressourcen vorgesehen werden (DLZ Wirtschaft & Wissenschaft)

Sachkosten

Je nach Planung entstehen Sachkosten für Material, Mieten, Honorare.

NOTWENDIGE INVESTITIONEN

Baulich (geschätzt)

Durch die Veranstaltungen werden ggf. bauliche Investitionen bei den Unternehmen ausgelöst.

Technisch (geschätzt)

Durch die Veranstaltungen werden ggf. technische Investitionen bei den Unternehmen ausgelöst.

EFFEKTE

Energie- und CO2-Einsparung

Die Maßnahme ist primär kommunikativ ausgelegt, soll aber Einsparungen aktivieren. Bis zu 30 Prozent an Energieeinsparungen sind bei Unternehmen mit gängigen Maßnahmen zu erreichen.

Regionale Wertschöpfung

Eine direkte Wirkung auf die regionale Wertschöpfung ist nicht ermittelbar.

Organisatorisch

Die Maßnahme hat primär aktivierenden Charakter und Effekte hängen vom Ausmaß/der Anzahl der Unternehmen ab. Die Stärkung der Energieeffizienz in Unternehmen hat vielfältige positive Effekte neben Einsparungen von Kosten und Emissionen.

Kosteneinsparungen

Sind nicht erkennbar.